



Material zum Tag der Apotheke 2024 (Apotheken)

Hier erhalten Sie einige Infos für einen Politiker-Besuch in Ihrer Apotheke. Viele der Punkte sind Ihnen möglicherweise bereits bekannt, dennoch haben wir Ihnen das Wichtigste in einem kleinen Leitfaden zusammengefasst – so haben Sie die Infos im Vorfeld Ihres Termins kompakt zur Hand:

Grundlagen der Gesprächsführung

Grundsätzliches

- Freundliche und wertschätzende Grundhaltung, auch bei inhaltlicher Schärfe
- Überzeugendes Auftreten: Fakten + Logik, Vermeiden von übermäßiger Emotionalität, Betonung gemeinsamer Werte, Berücksichtigung der Bedürfnisse des Gegenübers
- Fakten mit konkretem Lokalbezug haben die größte Überzeugungskraft (z. B. Apothekenschließungen in der Umgebung)
- Gestik, Mimik und Körperhaltung beeinflussen das Verhältnis zu Ihrem Gegenüber
- Seriosität und Authentizität → freier Vortrag, kein bloßes Ablesen
- Angemessenes Sprechtempo, ggf. Ihrem Gegenüber angepasst
- Deutliche Artikulation und Betonung wichtiger Begriffe
- Fachvokabular ggf. kurz erklären (Kompetenz → Vertrauen)
- Aktives Zuhören: Verbale Äußerungen („Ja“, „Aha“, „Ich verstehe“ etc.) und Verständnisfragen signalisieren Interesse

Vor- und Nachbereitung

- Sorgfältige Gesprächsvorbereitung (jede Stunde Gespräch erfordert eine Stunde Vorbereitung) → Recherche zu Lebenslauf, Herkunft, Interessen, Werten etc. (z. B. Homepage, Social Media-Profile, Medienberichte)
- Nachbereitung: Dokumentation (Gesprächsnotizen) → Reflexion, Dankesnachricht
- Gesprächsziel: Verständnis für die Situation der Apotheken sowie deren wichtige Rolle im Gesundheitssystem fördern

- Wichtig: Medieneinbindung, damit es nicht bei warmen Worten bleibt; auch öffentliche Statements können politisch nützlich sein
- Weiterverarbeitung des Treffens auf Social-Media → Schießen Sie ein gemeinsames Bild und fassen Sie die wichtigsten Punkte des Gesprächs in einem kurzen Text zusammen („Heute habe ich mich mit XYZ getroffen ... In unserem Gespräch ging es um die Situation der Apotheken ...“)

Erkenntnisse der Gesprächspsychologie

- Aufmerksamkeitsspanne (10–20 Min.) und Aufnahmevermögen begrenzt („Miller's Law“ = Mensch kann sich im Durchschnitt etwa 7 ± 2 Fakten merken) → Inhalt strukturieren, ggf. auf unterschiedliche Lerntypen eingehen (z. B. mit Grafiken, Videos)
- Wirksame rhetorische Mittel: Analogien, Metaphern, rhetorische Fragen, Wiederholungen
- Vermeiden: Formulierungen mit „vielleicht“, „möglicherweise“, „unter Umständen“ etc. sowie unnötige Konjunktive („hätte“, „könnte“ oder „würde“) → wirkt unsicher
- Vertrauensaufbau durch persönliche Anknüpfungspunkte, um emotionale Verbindung herzustellen

Natürlich wollen Sie Ihrem Besuch nicht nur den Umgang mit dem E-Rezept zeigen oder erklären, wie Lieferengpässe bewältigt werden, sondern die gesellschaftspolitische Dimension der Lage der Apotheken vor Augen führen. Darum haben wir Ihnen noch einige Infos zur derzeitigen Situation der Apotheken sowie die wichtigsten politischen Positionen zusammengefasst.



**GESUNDHEIT
SICHERN.
DIE APOTHEKE.**

Als Teil Ihrer Vorbereitung auf den Termin können Sie sich diese Punkte durchlesen und haben im direkten Gespräch mit Ihrer Besucherin oder Ihrem Besucher gute, sachlich fundierte Argumente an der Hand.

Die Leistungen der Apotheken*

- Über 3 Millionen versorgte Patientinnen und Patienten – täglich.
- Individuelle Rezepturen gibt es nur in der Apotheke
- Über 100.000 Arzneimittel – immer im Blick
- Nacht- und Notdienste
- Steuereinnahmen in Milliardenhöhe
- Aktiver Gesundheits- und Verbraucherschutz
- Stabilisierung der Krankenkassen
- Resilienz im Gesundheitssystem
- Wohnortnahe und familienfreundliche Arbeitsplätze

Das sind die Herausforderungen

- Die Sicherheit des Apothekennetzes und damit einer guten Arzneimittelversorgung der Bürgerinnen und Bürger ist hochgradig gefährdet
- Apothekennetz: Niedrigster Stand seit 1979
- Apothekenvergütung seit 2004 praktisch unverändert, bei drastisch gestiegener Inflation und Lohnkosten
- Lieferengpässe und zunehmende Probleme bei der Versorgung der Patientinnen und Patienten

Das sind die Positionen der Apothekerschaft

- Um Patientinnen und Patienten weiterhin und trotz Lieferengpässen versorgen zu können, brauchen die Apotheken mehr Entscheidungsfreiheiten. Die Teams müssen auf Basis ihrer pharmazeutischen Expertise beispielsweise selbst entscheiden, ob sie die Darreichungsform wechseln. Ziel muss eine schnelle, flexible Versorgung sein. Strafzahlungen von Krankenkassen (Retaxationen) sollen dabei ausgeschlossen sein.
- Inflationsausgleich: Deutliche Senkung des Kassenabschlags oder eine Maßnahme mit ähnlicher Wirkung in der Arzneimittelpreisverordnung.
- Skonti im Verhältnis zwischen Apotheke und Großhandel müssen erlaubt bleiben. Durch diese kostenneutrale Anpassung der Arzneimittelpreisverordnung würde der Gesetzgeber lediglich den Ursprungszustand wiederherstellen.